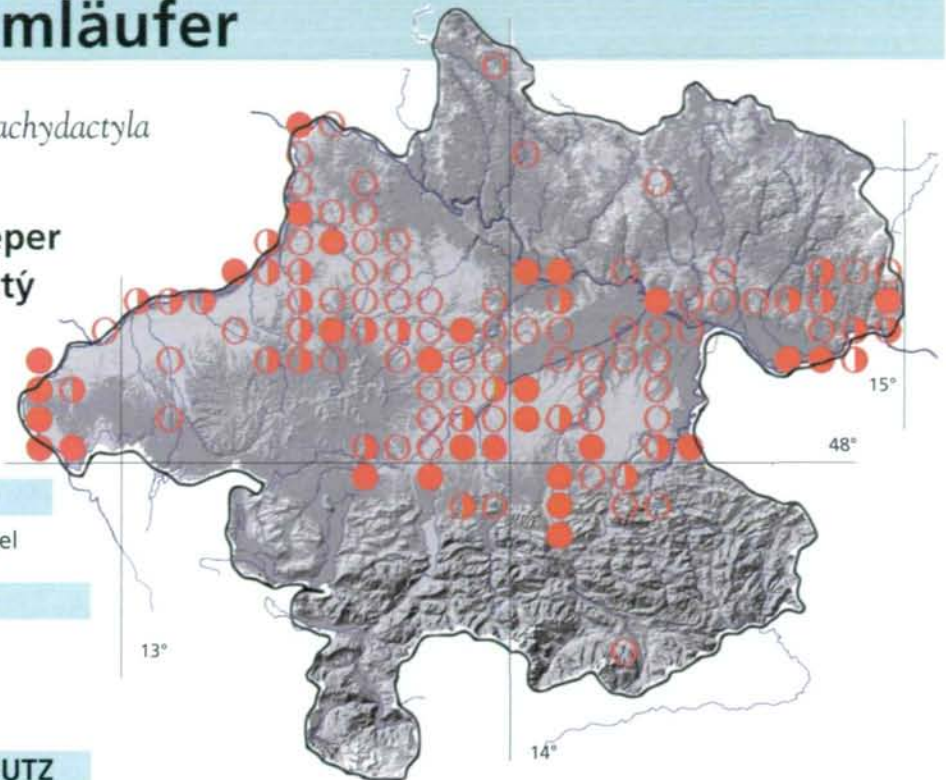


# Gartenbaumläufer

*Certhia brachydactyla brachydactyla*  
(C. L. BREHM 1820)

Short-toed Treecreeper  
Šoupálek krátkoprstý



## STATUS

Jahresvogel, häufiger Brutvogel

## BESTAND

Oberösterreich: <5000  
Österreich: 10.000–15.000  
Europa: 2.600.000–7.300.000

## GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

SPEC 4, europaweit nicht gefährdet  
Rote Liste Österreich: A4  
Rote Liste Oberösterreich: 3  
Trend: –1/–1  
Handlungsbedarf: !  
Schutz: Naturschutzgesetz

## RASTERFREQUENZTABELLE

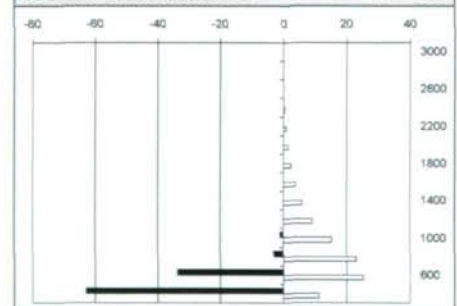
Nachweiskategorie	n	%
○ Brut möglich	61	52,1
◐ Brut wahrscheinlich	27	23,1
● Brut nachgewiesen	29	24,8
<b>Gesamt</b>	<b>117</b>	<b>28,5</b>



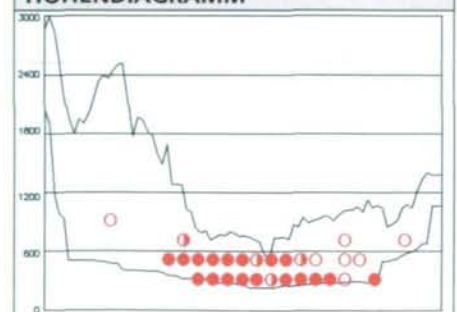
Foto: N. Pühringer, 23.06.1999, Bad Hall

## HÖHENVERTEILUNG

n = 186



## HÖHENDIAGRAMM



## VERBREITUNG

Im Vergleich zum Waldbaumläufer beschränkt sich das Verbreitungsgebiet des Gartenbaumläufers auf Europa und NW-Nordafrika, wo er vor allem in der gemäßigten und mediterranen Zone flächendeckend bis ins Gebirge vorkommt. Die Nordgrenze verläuft in Süddänemark und in der Norddeutschen Tiefebene. Als Stand- und Strichvogel verbleibt er ganzjährig im Brutgebiet. In Österreich beschränkt sich sein Vorkommen auf Tallagen und auf das angrenzende Hügelland, wo er aufgelockerte, strukturreiche Mischwälder des Alpenvorlandes bevorzugt. In Oberösterreich sind die Talauen von Donau, Inn, Salzach, Traun, Krems, Enns und Steyr sowie im Inn- und Hausruckviertel und auf der Traun-Enns-Platte besiedelt, er fehlt je-

doch weitgehend in den höheren Lagen des Mühlviertels, der Voralpen und Alpen. Aus dem Oberen Mühlviertel sind drei Vorkommen (Schindlaur, Doppelham/Schörsching, Rohrbach/Schild) bekannt, welche abseits der weitgehend geschlossenen Vorkommen von Oberösterreich liegen. Am weitesten nach Süden erstreckt sich das Vorkommen an der Krems; nur das isolierte Vorkommen im Windischgarstener Becken (806 m) liegt noch südlicher. Das höchste Brutvorkommen in Oberösterreich liegt bei ca. 600 m bei Schindelau im Oberen Mühlviertel. Möglicherweise brütet der Gartenbaumläufer in größeren Höhen, da aus benachbarten Bundesländern Brutnachweise bis 1000 m bekannt sind (DVORAK et al. 1993).

## LEBENSRAUM

Gartenbaumläufer brüten in lichten Mischwäldern mit hohem Laubanteil, Baumreihen, Feld- und Ufergehölzen oder auch in alten Obstbaumkulturen wenn ausreichend Nistmöglichkeiten (Bäume mit stark aufgerissener oder abstehender Borke) vorhanden sind. Selten werden auch Löcher und Spal-

ten in Gebäudewänden, große Reisighaufen oder künstliche Nisthöhlen angenommen. Gartenbaumläufer brüten in Linz auf Flächen mit Altbaumbeständen wie z. B. Parkanlagen, Alleen, Friedhöfen, aber auch in alten Gärten, wo sie aber seltener sind als der Waldbaumläufer (WEIBMAIR et al. 2002).

## BESTAND UND SIEDLUNGSDICHTE

Angaben zur Häufigkeit des Gartenbaumläufers sind schwierig, da nur wenige Untersuchungen vorliegen. Aus ihnen geht hervor, dass die Brutdichten sehr unterschiedlich (von 0,4–4,4 Bp./10 ha, DVORAK et al. 1993) und Hochrechnungen somit problematisch sind. Langzeituntersuchungen aus der 2.

Hälfte des 20. Jahrhunderts belegen, dass der Gartenbaumläufer vielerorts verschwunden ist (DVORAK et al. 1993). Im Linzer Stadtgebiet wurden 1998/1999 nur fünf Reviere festgestellt (WEIBMAIR et al. 2002).

## GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

Schutzmaßnahmen sind derzeit beim Gartenbaumläufer nicht dringend erforderlich. Rückgänge sind aber z. B. aus höher gelegenen Randlagen des Hausrucks zu verzeichnen (Mitt. A. SCHUSTER).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denisia](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf-Riehm Helgard

Artikel/Article: [Gartenbaumläufer 400-401](#)